

Bibeltext: Apostelgeschichte 19,1-7 und 11-20 (NeÜ, überarbeitet):

1 Während Apollos in Korinth war, zog Paulus durch das kleinasiatische Hochland und kam dann nach Ephesus. Dort traf er einige Jünger, die seine Aufmerksamkeit auf sich zogen.

2 Er fragte sie: „Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr zum Glauben gekommen seid?“ Sie erwiderten: „Wir haben noch nicht einmal gehört, dass der Heilige Geist schon da ist.“ **3** „Was für eine Taufe habt ihr denn empfangen?“, fragte er weiter. „Die Taufe des Johannes“, erwiderten sie. **4** Da sagte Paulus: „Johannes rief die Menschen auf, umzukehren und taufte sie dann. Doch er sagte ihnen dabei, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm kommen würde: an Jesus.“

5 Als sie das hörten, ließen sie sich auf den Namen von Jesus, dem Herrn, taufen. **6** Und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie. Da redeten sie in geistgewirkten Sprachen und machten prophetische Aussagen. **7** Etwa zwölf Männer gehörten zu dieser Gruppe. (---)

10 Das (Predigen und Lehren) tat Paulus zwei Jahre lang, so dass im Laufe der Zeit die gesamte Bevölkerung der Asia – Juden wie Nichtjuden – die Botschaft des Herrn hörte. **11** Außerdem ließ Gott ganz ungewöhnliche Wunder durch Paulus geschehen. **12** Deshalb nahmen die Leute sogar Schweißtücher oder Schürzen, die er getragen hatte, und legten sie auf Kranke, damit die Krankheiten verschwanden und böse Geister ausfuhren.

13 Nun versuchten auch einige der umherziehenden jüdischen Geisterbeschwörer, den Namen des Herrn Jesus bei ihren Geisteraustreibungen zu benutzen. Sie sagten dann: „Ich beschwöre euch bei dem Jesus, den Paulus verkündigt.“ **14** Es waren besonders die sieben Söhne eines gewissen Skevas, eines jüdischen Hohenpriesters, die das taten. **15** Doch bei einer dieser Gelegenheiten sagte der böse Geist in dem Besessenen: „Jesus kenn ich, und von Paulus weiß ich. Aber ihr, wer seid denn ihr?“ **16** Damit fiel der Besessene über sie her und überwältigte sie. Er setzte ihnen derartig zu, dass sie halbnackt und zerschunden aus dem Haus flüchteten.

17 Die Geschichte war bald in ganz Ephesus bekannt. Juden und Nichtjuden wurden von Furcht ergriffen, und der Name des Herrn Jesus wurde geehrt und gepriesen. **18** Viele, die zum Glauben gekommen waren, kamen jetzt und bekannten, welche Praktiken sie betrieben hatten. **19** Etliche von ihnen brachten ihre Zauberbücher herbei und verbrannten sie öffentlich. Man schätzte ihren Wert auf 50'000 Silberdrachmen.

20 So erwies die Botschaft des Herrn ihre Macht und breitete sich immer weiter aus.

Zusammenfassung der Predigt

Paulus kommt auf seiner dritten Missionsreise nach Ephesus. Die drittgrößte Stadt im Römerreich ist ein okkultes Hotspot. Das Wirken des Heiligen Geistes löst einiges aus.

1. Der Geist wirkt – die Beziehung zu Jesus klärt sich

Paulus trifft Männer, die er zunächst für Nachfolger von Jesus hält. Sie waren von Johannes dem Täufer getauft worden, wussten aber vom Glauben an Jesus und vom Heiligen Geist noch nichts. Sie holen jetzt etwas nach: Sie vertrauen ihr Leben Jesus an und lassen sich als Zeichen dafür auf seinen Namen taufen. Da kommt der Heilige Geist auf sie.

2. Der Geist wirkt – der Gegenspieler auch

Paulus erlebt, dass bei seinem Predigen auch außergewöhnliche Wunder geschehen – ein Wirken des Geistes!

Einige Leute wollen das auch erleben mit Kleidungsstücken von Paulus. Andere wollen finstere Mächte austreiben mit dem Namen von Jesus, ohne eine persönliche Beziehung zu ihm zu haben. Daraus entsteht ein Durcheinander.

Magisches Denken wünscht sich übernatürliche Kraftwirkungen ohne Umkehr zu Jesus und Glauben an ihn. Das führt zur Niederlage. Okkulte Verfehlungen bringen in den Einflussbereich dunkler Mächte.

3. Der Geist wirkt – der Gegenspieler verliert

Die Leute in Ephesus erkennen: 1) Es gibt dunkle Mächte. 2) Sie sind nicht gut. 3) Geisterbeschwörer helfen nicht, nur Jesus hat Macht über sie.

Das bewirkt, dass Menschen, die zum Glauben an Jesus gekommen sind, ihre okkulten Verfehlungen *erkennen* und *bekennen*, und sich öffentlich davon *distanzieren*. Solche Erkenntnis und Bereitschaft bewirkt der Heilige Geist.

Damit wird die Macht der Finsternis gebrochen, und die Botschaft von Jesus macht große Fortschritte.

Zur Vertiefung

Beim Christ-Werden lassen sich vier Aspekte unterscheiden:

- *Umkehr zu Gott* (Abschied von einem Leben ohne Gott)
 - *Glaube an Jesus* (Jesus vertrauen und sich seiner Herrschaft unterstellen)
 - *Empfang des Heiligen Geistes* (Jesus lebt jetzt in mir durch den Heiligen Geist)
 - *Taufe* (Besiegelung: Das alte Leben ist vorbei, das neue mit Jesus hat begonnen)
- Ist deine Beziehung zu Jesus schon Realität? Gäbe es etwas zum Nachholen?

Keine Angst vor finsternen Mächten! Warum? Lies Kolosser 2,14-15.

Könntest du dich selbst in der Geschichte von heute wiederfinden -

- bei den Leuten, die Jesus ihr Leben noch nicht anvertraut hatten?
- bei den Bewohnern von Ephesus, denen ihre okkulten Sünden bewusst wurden?
- bei denen, die Jesus von all dem befreit hat?

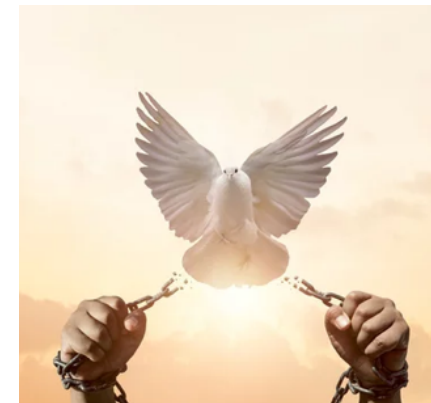
Lass den Heiligen Geist zu dir reden und zeigen, was für dich dran wäre.

Church-Serie

Paulus Teil 3:

Wenn der Geist wirkt

Apostelgeschichte 19,1-7 und 10-20



FEG Hochdorf, 24.05.2026 (Pfingsten)

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

andreas@feg-hochdorf.ch